



# **Gewässerentwicklungskonzept (GEK) „Krumme Spree“ (Gesamt-GEK)**

**AG = ARGE  
Ing.-Büro Ellmann & Schulze  
+ Institut biota**

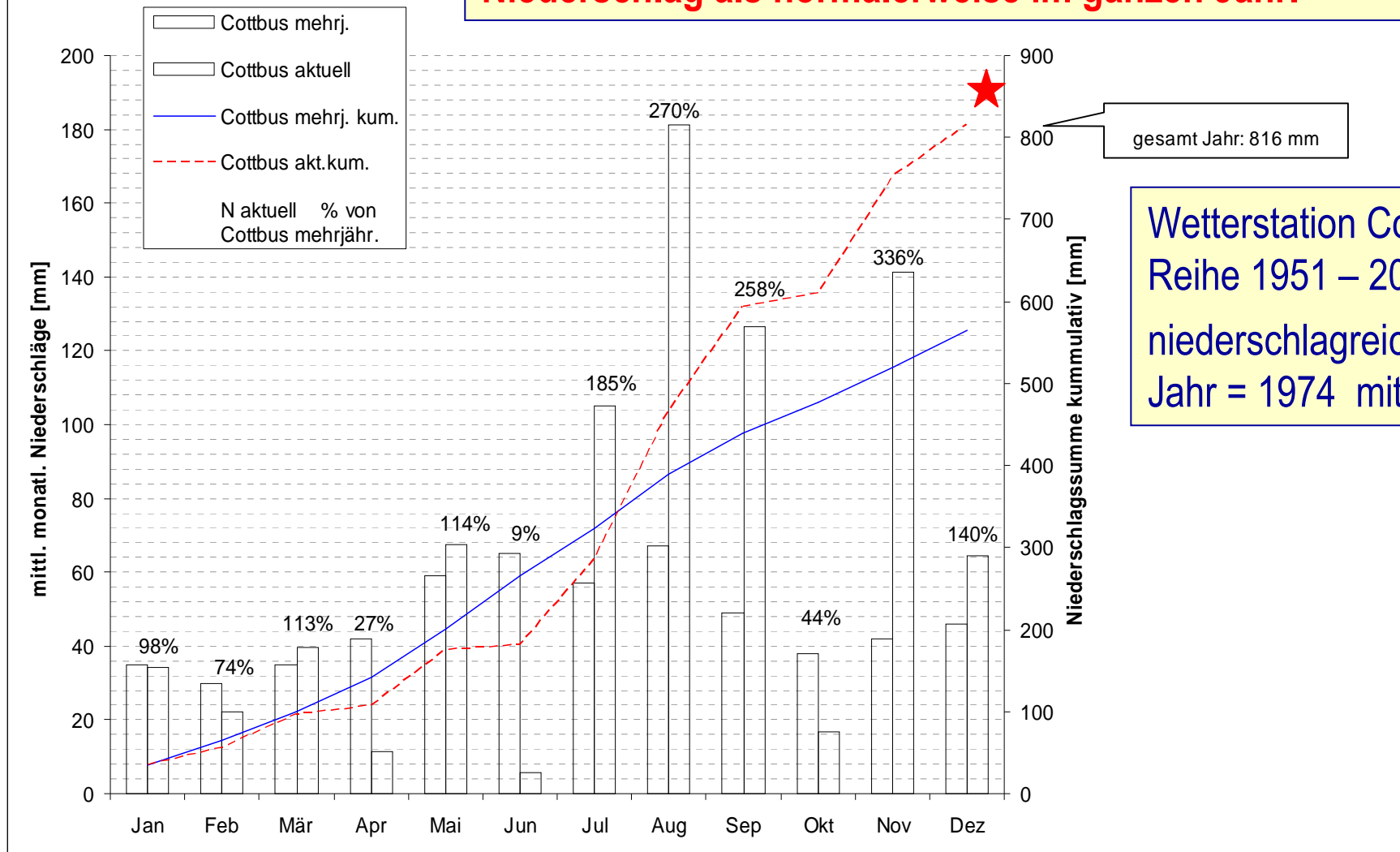
**Isabell Hiekel, LUGV – RS 5**

**2. PAG 17.03.2011**

**Blabbergraben südl. Glienicke**

## Monatliche Niederschläge Station Cottbus - mehrjährige Reihe und 2010

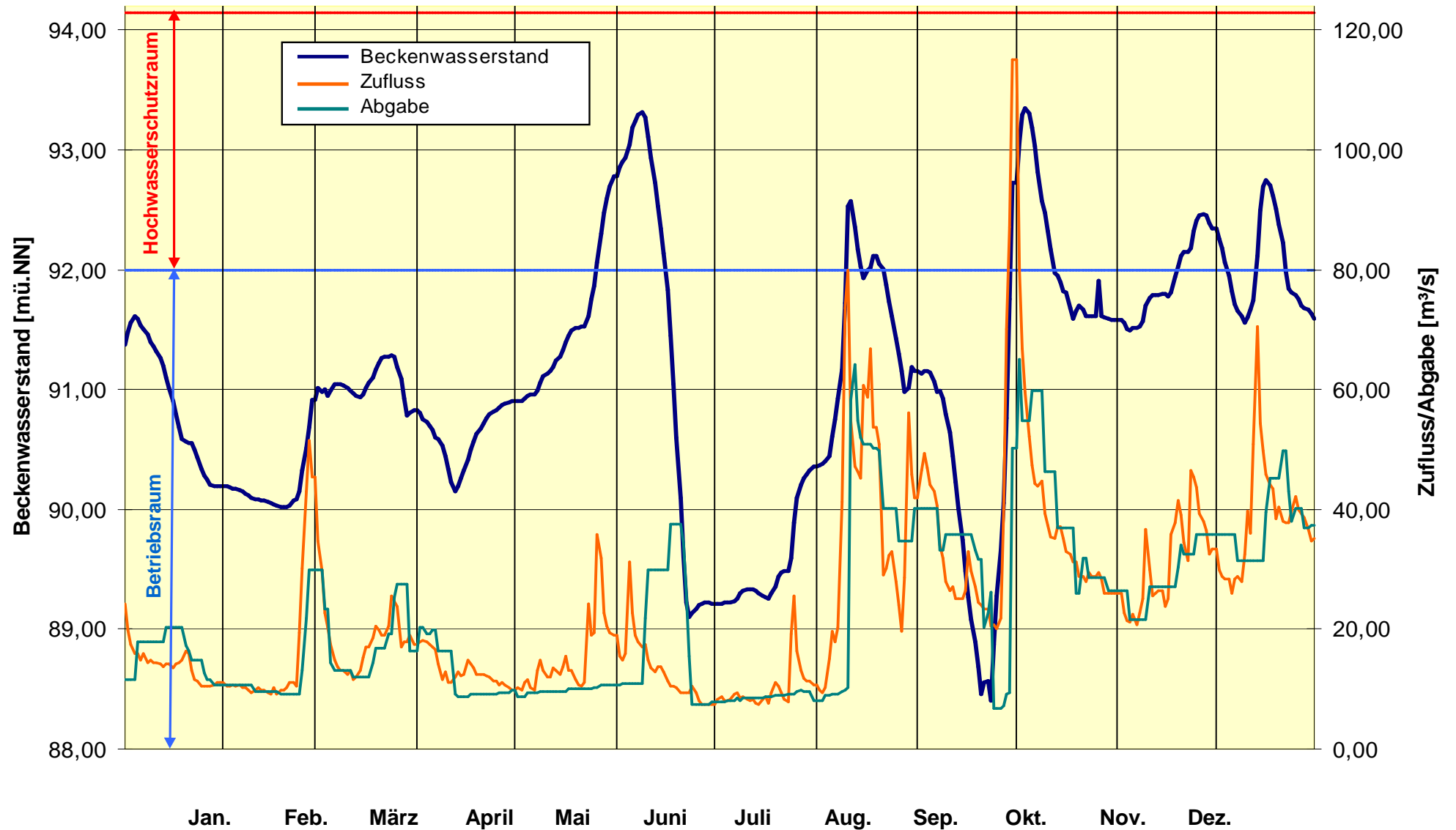
**Allein in der zweiten Jahreshälfte 2010 gab es mehr Niederschlag als normalerweise im ganzen Jahr.**



gesamt Jahr: 816 mm

Wetterstation Cottbus:  
Reihe 1951 – 2010  
niederschlagreichstes  
Jahr = 1974 mit 865 mm

# Bewirtschaftung der Talsperre Spremberg 2010 (Generalsanierung)



# Spreehochwasser 2010 – Fließschema mittlere Abflüsse Monat Dezember

Beispiel: Spreezufluss  
„Blabbergraben“ östl. Werder



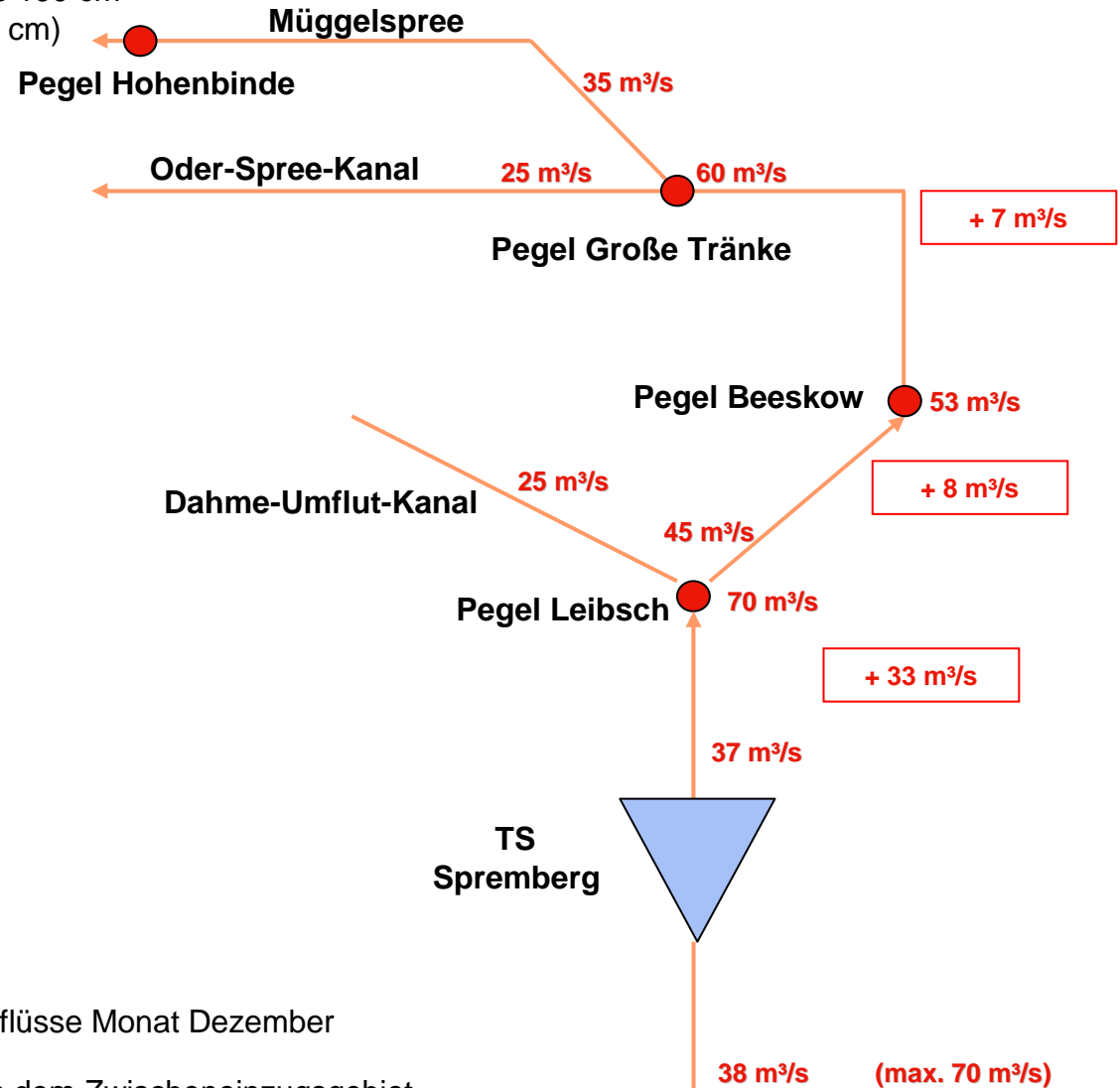
**70 m³/s**

= mittlere Abflüsse Monat Dezember

**+ 33 m³/s**

= Zufluss aus dem Zwischeneinzugsgebiet

W = 180 bis 190 cm  
(normal 125 cm)





## Statt reicher Ernte große Verluste

Gemüsefelder stehen unter Wasser und Getreide taugt nur noch zu Futterzwecken

# Wasserproblem ein Naturgesetz

Vollständig gesättigter Boden gibt Nass nur langsam in die Gräben der Region ab

Senftenberg/Sonnenwalde. Die Wasser führenden Gräben in der Lausitz sind gefüllt, weil der Boden nach extremen Niederschlägen völlig gesättigt ist. Das Ableiten des Wassers aus der Fläche, das viele Keller vernässt, kann nicht beschleunigt werden. „Wir können die physikalischen Gesetze der Natur nicht beeinflussen“, erklärt Hubertus Brückner, Geschäftsführer des Gewässerverbandes „Kleine Elster – Pulsnitz“.



Hubertus Brückner.

Archivfoto: gb

Schwamm könne sich das Wasser nur extrem langsam zu den Gräben hin bewegen. „Es wird deshalb viele Monate dauern, bis die vernässten Flächen wie-

Wasser jetzt meist schon deutlich tiefer als auf den seitlich angrenzenden Flächen

### Das Beispiel Kra

Aus den Gräben das Nass zügig in Elster abgeleitet und auch weiter transportiert auch für die

bestätigt das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Ver-



Der Sacrower Landwirt Christian Hähnlein zeigt sein „Wasser-Reich“. Fünf Hektar seines Weidelands sind überflutet. Foto: Prekshat



Auf Tour durch das Revier Schützenhaus: Forstamtsleiter Jörg Dunger (v.r.), der Leiter der Oberförsterei Straupitz Axel Becker, der Sachbearbeiter des Forstamts Gunter Emmrich und der Förster im Revier Schützenhaus Karl-Heinz Funda. Foto: Andreas Staindl/asd1

## Land unter in der Lausitz

Hälfte der Äcker überflutet / Tausende Keller vollgelaufen / Entwässerung überlastet

## Erlenwald steht unter Wasser

Forst fürchtet Schäden an Baumbestand durch Überflutung

**Spreeaue Alt Schadow, 18.10. 2010**



Spreeaue Plattkow / Werder, 18.10. 2010



**Spreeaue Briescht, 18.10. 2010**







**Alte Spreemündung 18.10. 2010**









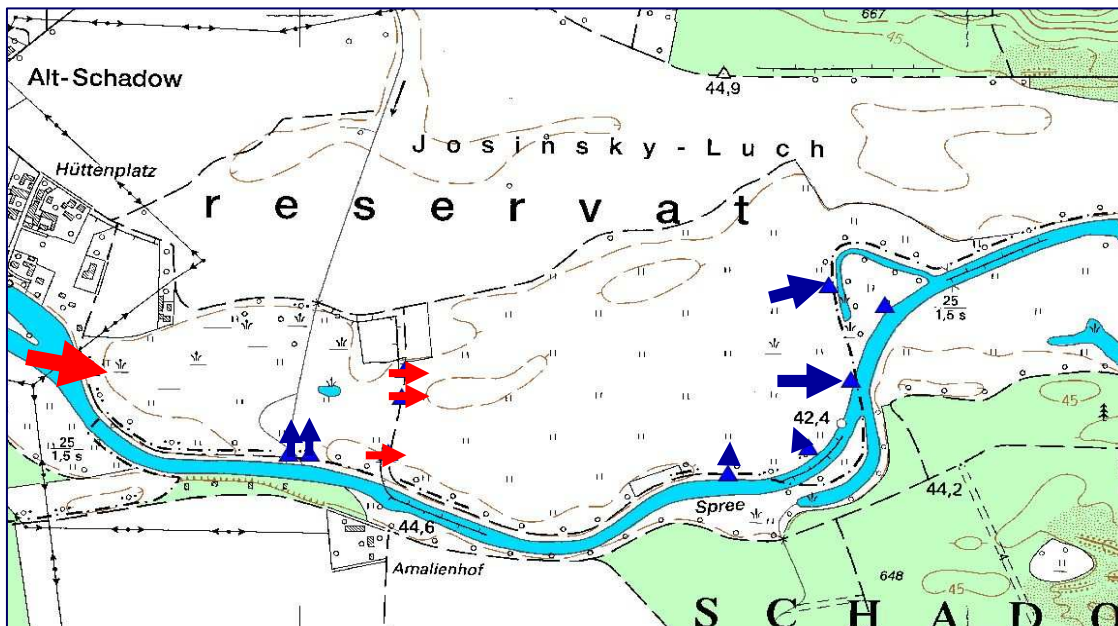
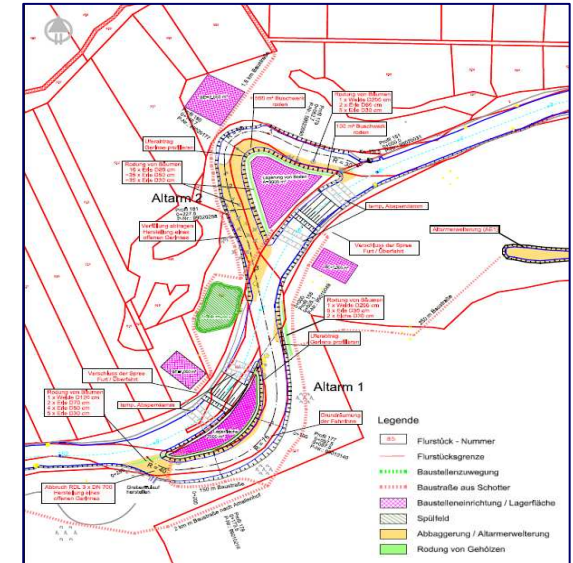


## Maßnahme über UVZV 2

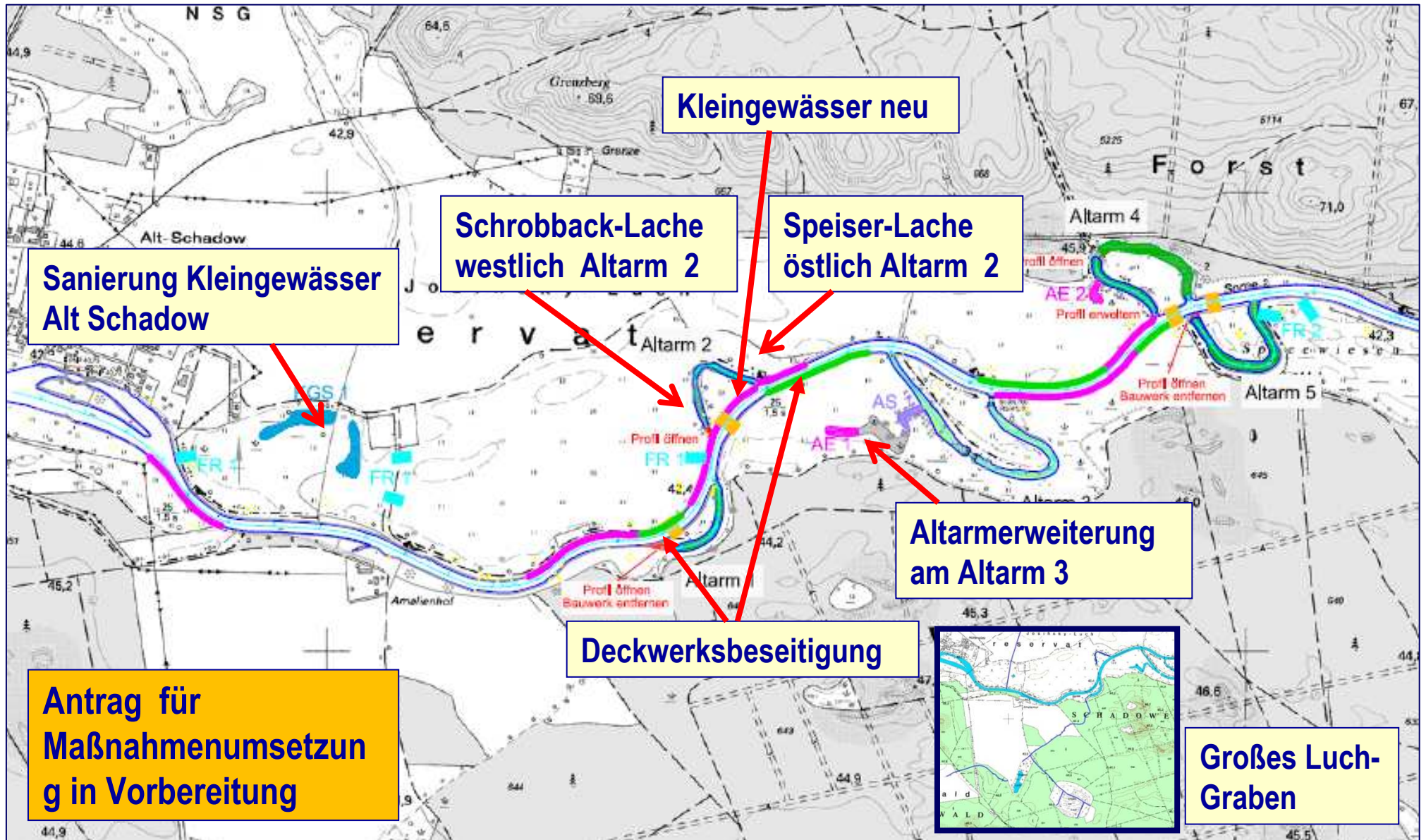
(Unterhaltungsverbändezuständigkeitsverordnung, § 2 – WRRL-Maßnahmen)

Umsetzung durch WBV „Nördlicher Spreewald“

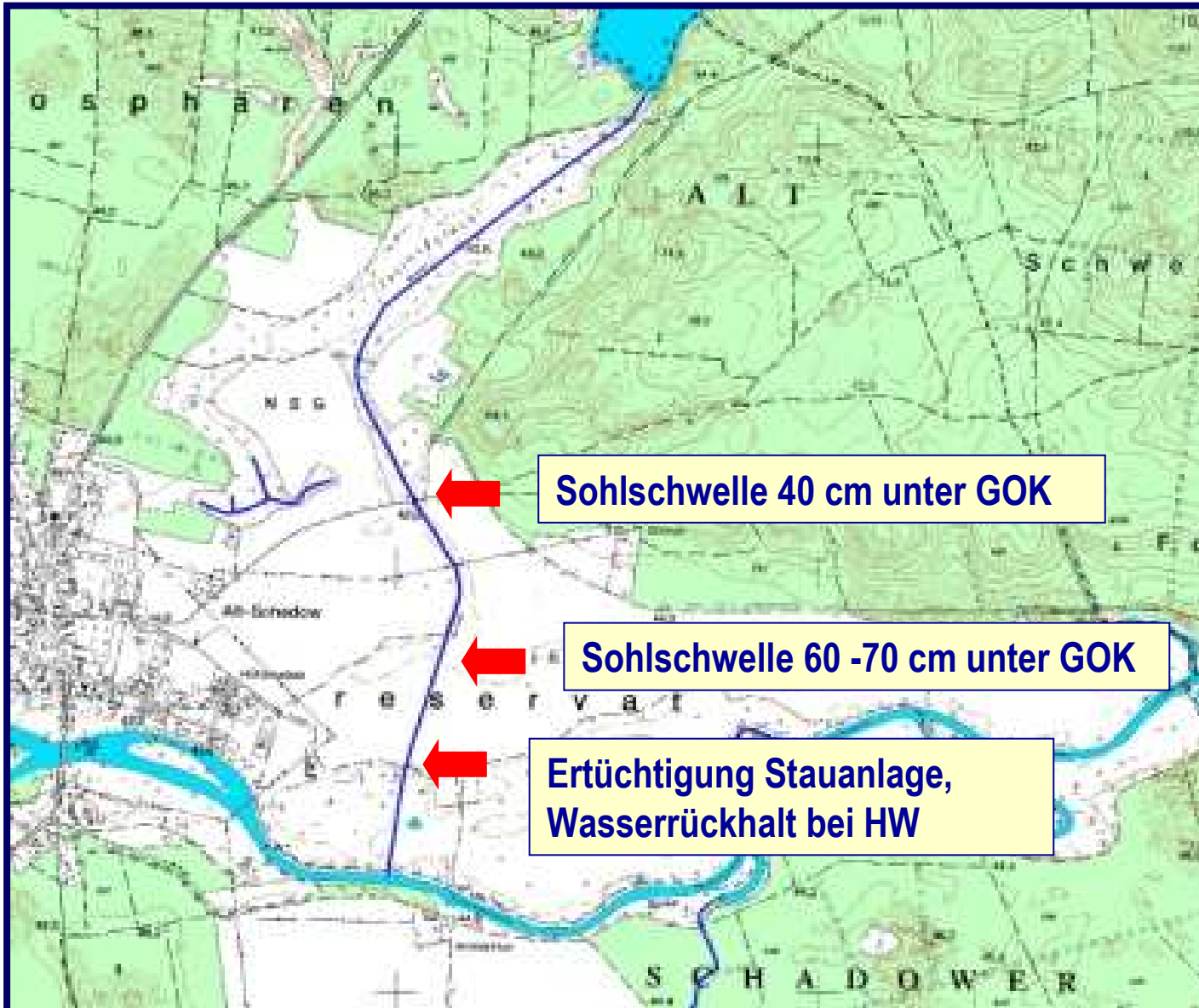
- Antrag beim LUGV ist gestellt
- Umsetzung nach Klärung verwaltungstechnischer Einzelheiten
- Beginn der Bearbeitung 2011 (Planung, Planfeststellungsverfahren)



## Maßnahmenumsetzung in der Aue Alt Schadow – Amalienhof - über UVZV 2







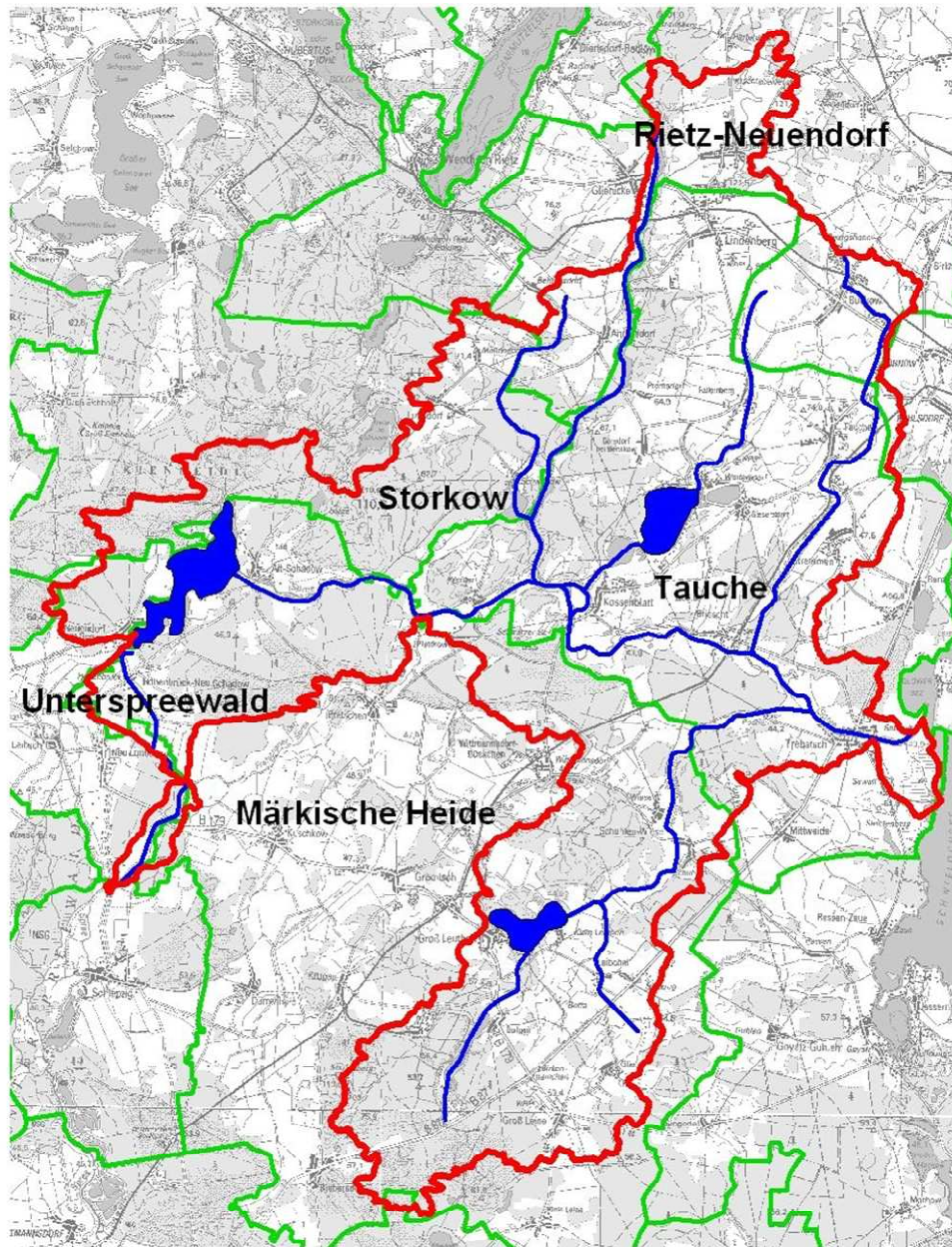
Realisierung der  
Maßnahme über  
Ausgleichs- und  
Ersatzmaßnahme  
Radweg Hohenbrück –  
Alt Schadow

Sohlschwelle 40 cm unter GOK

Sohlschwelle 60 -70 cm unter GOK

Ertüchtigung Stauanlage,  
Wasserrückhalt bei HW

# Gewässerentwicklungskonzept (GEK) „Krumme Spree“



- ▭ Planungsgebiet
- ▭ zu bearbeitende Seen
- zu bearbeitende Fließgewässer
- ▭ Gemeindegrenzen

1:130000



**Pilot-GEK: Spree**

**Gesamt-GEK: Spree + Zuflüsse + Seen**

**Fließgewässer:**

Spree

Jänickensgraben

Schwenowseeegraben

Blabbergraben

Kossenblatter Mühlenfließ

Schlossspree

Briescht-Stremmener Fließ

Dollgener Seegraben

Rocher Mühlenfließ

**Seen:**

Groß Leuthener See

Kossenblatter See

Neuendorfer See

**Bestandsaufnahme –**

**Bewertung des Gewässerzustandes**

(wird der gute Zustand erreicht?)

**Leitbild – Defizitanalyse – Handlungsziele**

**Planung umsetzungsfähiger Maßnahmen**

**Öffentlichkeits-  
beteiligung**

**Projektbegleitende  
Arbeitsgruppe**

<http://www.wasserblick.net/servlet/is/108985/>

[www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net)

Elbe – öffentliches Forum – Informationen der  
Bundesländer – Brandenburg – Regionale  
Umsetzung – Regionalbereich Süd – GEK Krumme  
Spree

Informationsfaltblatt

1. PAG (Bestandsaufnahme, Defizite, Entwick-  
lungsstrategie)

2. PAG (Diskussion Entwurf  
Maßnahmenplanung)

Auslegung Entwurf der Maßnahmenplanung in  
den Ämtern / Gemeinden

Diskussionsrunden und Gewässerbegehungen  
mit Interessengruppen / Bürgern ( Bedarf  
anmelden!)

Einarbeiten der Stellungnahmen

3. PAG Präsentation Endfassung des GEK

Öffentl. Veranstaltung zur Präsentation des GEK

## Oberlauf des Rocher Mühlenfließes mit Blick auf Neukrug





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

